

Mannheimer Bläserphilharmonie: Ungewöhnliche Instrumente für Wettbewerbs-Stück besorgt

Wirbeln mit Schläuchen

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Mal sind es Gläser, mal Schläuche: Mit höchst ungewöhnlichen Instrumenten proben derzeit die Mitglieder der Mannheimer Bläserphilharmonie. Sie studieren das Werk von Frank Ticheli „Angles in the Architecture“ ein, mit dem sie am 20. Juli beim „WorldMusicContest“ in Kerkrade in den Niederlanden antreten, der „Olympiade der sinfonischen Bläsermusik“. Schon zuvor präsentieren sie sich damit dem Mannheimer Publikum am kommenden Sonntag, 10. März, im Rosengarten.

Dirigent Markus Theinert entschied sich für die klanggewaltige Komposition, „weil das Stück dem Orchester liegt und das zu Gehör bringen kann, was die Mannheimer Bläserphilharmonie ausmacht“. Doch das Werk für Blasorchester und Sopran bedeutet nicht nur mu-

sikalisch eine besondere Herausforderung. Die Sopranistin wird bei ihrem engelsgleichen Gesang von ungewöhnlichem Schlagwerk begleitet: Sirrende Wassergläser und wirbelnde Schläuche (Whirly Tubes oder auch Corrugaphone genannt) sorgen für die sphärische Untermalung des himmlischen Engelsgesangs.

Viel Muskelkraft nötig

„Mit dem nassen Finger wird über den Glasrand gefahren, so dass ein Ton entsteht“, erläutert Orchestersprecherin Eva Mayer, wie man mit Gläsern musiziert. „Die Wassergläser werden vor dem Konzert gestimmt, in dem sie bis zu einem bestimmten Stand mit Wasser gefüllt werden. Nur ein bisschen weniger oder mehr Wasser im Glas verändert den Ton erheblich, deshalb ist es besonders wichtig, dass die Töne zuvor gut gestimmt werden.“

Schwieriger als Gläser waren die Schläuche zu besorgen. „Eigentlich sind für die Stelle in der Partitur Whirly Tubes vorgesehen: Da diese aber nur sehr schwer zu beschaffen sind und die Tonhöhe durch die vorgegebene Länge nicht mehr verändert werden kann, haben wir uns mit Schwimmschlauch beholfen – einem Material aus dem Poolbedarf“, so Eva Mayer.

Die Schläuche wurden von den Schlagzeugern mit Dirigent Markus Theinert so zurechtgeschnitten, dass ein echtes Orchesterinstrument entstand. „Über das Längenverhältnis und abgestimmt auf die Muskelkraft jedes einzelnen Musikers entsteht so die richtige Tonhöhe“, erklärt Mayer. „Dafür, dass die Schläuche so zarte, hohe Klänge erzeugen, sind sie ganz schön anstrengend zu spielen! Das geht ordentlich in die Arme!“, ergänzt Moritz Ohlig, Schlagzeuger der Bläserphilharmonie seit 2005. Die Geschwindigkeit beim Wirbeln bestimmt zusammen mit der Länge der Schläuche die Tonhöhe. Je schneller gewirbelt wird, desto höher der Ton.



Ungewöhnliche Probe, ungewöhnliche Instrumente: Unter anderem benutzen die Mitglieder der Bläserphilharmonie Gläser und Schläuche.

BILD: PROSSWITZ

KONZERT

Das Rosengartenkonzert der Mannheimer Bläserphilharmonie findet am **Sonntag, 10. März, 11 Uhr**, im Kongresszentrum Rosengarten, Mozartsaal, statt. Es erklingen Werke von Philip Sparke, Johan de Meij und Frank Ticheli. **Karten** zu 20 Euro/ 10 Euro über die Geschäftsstelle der Bläserphilharmonie e.V. (Telefon: 0621/7141286; info@mbp-ev.de) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

MANNHEIMER BLÄSERPHILHARMONIE: Ungewöhnliche Instrumente für Wettbewerbs-Stück besorgt

Wirbeln mit Schläuchen

Von unserem Redaktionsmitglied **Peter W. Ragge**

Mal sind es Gläser, mal Schläuche: Mit höchst ungewöhnlichen Instrumenten proben derzeit die Mitglieder der Mannheimer Bläserphilharmonie. Sie studieren das Werk von Frank Ticheli "Angles in the Architecture" ein, mit dem sie am 20. Juli beim "WorldMusicContest" in Kerkrade in den Niederlanden antreten, der "Olympiade der sinfonischen Bläsermusik". Schon zuvor präsentieren sie sich damit dem Mannheimer Publikum am kommenden Sonntag, 10. März, im Rosengarten.

Dirigent Markus Theinert entschied sich für die klanggewaltige Komposition, "weil das Stück dem Orchester liegt und das zu Gehör bringen kann, was die Mannheimer Bläserphilharmonie ausmacht". Doch das Werk für Blasorchester und Sopran bedeutet nicht nur musikalisch eine besondere Herausforderung. Die Sopranistin wird bei ihrem engelsgleichen Gesang von ungewöhnlichem Schlagwerk begleitet: Sirrende Wassergläser und wirbelnde Schläuche (Whirly Tubes oder auch Corrugaphone genannt) sorgen für die sphärische Untermalung des himmlischen Engelsgesangs.

Viel Muskelkraft nötig

"Mit dem nassen Finger wird über den Glasrand gefahren, so dass ein Ton entsteht", erläutert Orchestersprecherin Eva Mayer, wie man mit Gläsern musiziert. "Die Wassergläser werden vor dem Konzert gestimmt, in dem sie bis zu einem bestimmten Stand mit Wasser gefüllt werden. Nur ein bisschen weniger oder mehr Wasser im Glas verändert den Ton erheblich, deshalb ist es besonders wichtig, dass die Töne zuvor gut gestimmt werden."

Schwieriger als Gläser waren die Schläuche zu besorgen. "Eigentlich sind für die Stelle in der Partitur Whirly Tubes vorgesehen: Da diese aber nur sehr schwer zu beschaffen sind und die Tonhöhe durch die vorgegebene Länge nicht mehr verändert werden kann, haben wir uns mit Schwimmschlauch beholfen - einem Material aus dem Poolbedarf", so Eva Mayer.

Die Schläuche wurden von den Schlagzeugern mit Dirigent Markus Theinert so zurechtgeschnitten, dass ein echtes Orchesterinstrument entstand. "Über das Längenverhältnis und abgestimmt auf die Muskelkraft jedes einzelnen Musikers entsteht so die richtige Tonhöhe", erklärt Mayer. "Dafür, dass die Schläuche so zarte, hohe Klänge erzeugen, sind sie ganz schön anstrengend zu spielen! Das geht ordentlich in die Arme!", ergänzt Moritz Ohlig, Schlagzeuger der Bläserphilharmonie seit 2005. Die Geschwindigkeit beim Wirbeln bestimmt zusammen mit der Länge der Schläuche die Tonhöhe. Je schneller gewirbelt wird, desto höher der Ton.

i KONZERT

Das Rosengartenkonzert der Mannheimer Bläserphilharmonie findet am Sonntag, 10. März, 11 Uhr, im Kongresszentrum Rosengarten, Mozartsaal, statt. Es erklingen Werke von Philip Sparke, Johan de Meij und Frank Ticheli. Karten zu 20 Euro/ 10 Euro über die Geschäftsstelle der Bläserphilharmonie e.V. (Telefon: 0621/7141286; info@mbp-ev.de) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Bildunterschrift:

Ungewöhnliche Probe, ungewöhnliche Instrumente: Unter anderem benutzen die Mitglieder der Bläserphilharmonie Gläser und Schläuche.

Bild: Prosswitz